



RISK III

Bewertung der Arbeitsstätten und der Sicherheitsbeschilderung am Arbeitsplatz

Bezeichnung:	Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"
Adresse:	Rezia Str. 293 / 295
PLZ / Ort:	39046 St. Ulrich in Gröden



Nr. Revision	Datum	Ausgearbeitet von	Beschreibung der Änderungen	Unterschrift
0	09.2016	Dr. Christiana Winkler Karl Heinz Volgger	Zusammenfassung der vorherigen Berichte	
1	02.2020	Claudia Urthaler Dr. Maria Teresa Mussner	Aktualisierung	

Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD, 81/2008

Bewertung der Arbeitsstätten

Inhaltsverzeichnis

1 Bewertungssystem	3
2 Angaben zur Bewertung	3
3 Bewertung der Arbeitsstätten und durchzuführende Maßnahmen	3
3.1 Unregelmäßigkeiten	3
3.2 Instandhaltung	3
3.3 Architektonische Barrieren	3
4 Anpassung der Arbeitsplatzbewertung	12
5 Aufklärung, Ausbildung und Einschulung	12

1 Bewertungssystem

Dieses Dokument, verfasst im Sinne des **gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. April 2008, Nr. 81, Titel II**, beinhaltet die Bewertung der Arbeitsstätten und der vorhandenen Sicherheitsbeschilderung.

2 Angaben zur Bewertung

Dieser Bericht ist das Ergebnis verschiedener Lokalaugenscheine von Bediensteten der Dienststelle für Arbeitsschutz.

Die hier beschriebene Situation ist jene, wie sie sich zum Zeitpunkt des Lokalaugenscheines gezeigt hat; jede Änderung, die in der Folgezeit eingetreten ist, ist nicht Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

3 Bewertung der Arbeitsstätten und durchzuführende Maßnahmen

3.1 Unregelmäßigkeiten

Eventuelle Mängel in den Arbeitsstätten sind in den Überprüfungsberichten der letzten Jahre enthalten; die Beseitigung derselben wurde bei den zuständigen Ämtern beantragt.

Die Bediensteten wurden auf mögliche Risiken bedingt durch Unregelmäßigkeiten in den Arbeitsstätten aufmerksam gemacht.

Die Pflichten bezüglich den Eingriffen an den Strukturen und den Wartungsmaßnahmen, die notwendig sind, um, gemäß dem GvD, 81/08, die Sicherheit der Lokale und der Gebäude zu gewährleisten, die öffentlichen Verwaltungen oder Büros zur Nutzung übergeben wurden (inklusive der Schulinstitute und Bildungsstätten), sind zu Lasten der Verwaltung, die laut Vorschriften oder Abkommen für die Übergabe und Wartung der Gebäude verantwortlich ist.

In diesem Falle sind die Pflichten seitens der Direktorin bezüglich der oben angeführten Eingriffe mit der Anfrage um das Nachkommen an die zuständige Verwaltung oder an die Person, die der rechtliche Vertreter ist, erfüllt.

Es wird allerdings eine gefährliche Situation in der Zwischenzeit durch die Festlegung bestimmter Maßnahmen auf ein tolerierbares Restrisiko reduziert.

Die Instandhaltung der Arbeitsplätze wird mittels der Führung des Registers der periodischen Kontrollen gewährleistet.

3.2 Instandhaltung

Die Instandhaltung der Arbeitsstätten wird durch das Amt für Bauerhaltung geführt; die beauftragten Firmen vermerken die Instandhaltungseingriffe an den in die Zuständigkeit dieses Amtes fallenden Anlagen in das dafür vorgesehene Register.

3.3 Architektonische Barrieren

Wenn behinderte Personen anwesend sind, dann wird eine spezifische Bewertung der Risiken vorgenommen. Eventuelle Verbesserungsmaßnahmen werden in technischen Berichten wieder gegeben.

Hinweis: In den folgenden Tabellen sind die Maßnahmen angeführt, die vom Arbeitgeber zur Reduzierung der Restrisiken umgesetzt werden. Die von den Arbeitnehmern anzuwendenden Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen sind in der Bezugsdokumentation (**MOD II**) angeführt.

Abteilung / Bereich: GEBÄUDE GENERELL

Gefahr	Risiko / erwarteter Schaden				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
<p>Bauliche Eigenschaften des Gebäudes (z.B. Fehlen von Geländern, rutschige Stufen, Fehlen von Handläufen, nicht vorschriftsmäßige Höhe der Fensterbänke, instabile Fenster und Türen, allgemein lose oder rutschige Fußböden und Oberflächen, Fehlen der Schutzvorrichtungen bei Glasscheiben, Beleuchtungskörpern usw.)</p> <p>Schlechte oder ungeeignete Nutzbarkeit der Räume (z.B. Anhäufung von Material, Vorsprünge, Hindernisse, architektonische Barrieren usw.)</p> <p>Schlechte Wartung der Ausrüstung (z.B. schlechte Verankerung der Tafeln, Regale oder Turngeräte, defekte Sitzhocker, usw.)</p>	<p>Mechanisches Risiko</p> <p>Sturzgefahr</p> <p>Verschiedene Verletzungen (Prellungen, Wunden, Brüche usw.) aufgrund von Stürzen oder anderen Faktoren in Zusammenhang mit den Eigenschaften der Arbeitsräume</p>				<ul style="list-style-type: none"> Die Gefahrenquelle beseitigen (z.B. Brüstungen installieren, Antirutschstreifen anbringen, vorgesehene Reparaturen durchführen usw.); Erarbeitung von Verfahrensweisen zum Umgang mit den baulichen Mängeln, z.B. Durchfahrtsverbot in der Nähe gefährlicher Bereiche, Verbot der Handhabung auffälliger Fenster und Türen, etc.; Sicherstellung der Nutzbarkeit der Räume (z.B. Anhäufung von Material, Vorsprünge, Hindernisstellen, architektonische Barrieren, etc.); Ausführung der im „Register der periodischen Kontrollen zum Sicherheitsmanagement der Gebäude“ (Beschluss der L.R. 4884/99) angeführten Kontrollen; periodisch die Stabilität und Integrität der Einrichtungsgegenstände überprüfen; die Mitarbeiter verantwortungsbewusst machen, damit jeglicher für die Sicherheit der Arbeitsräume notwendige Eingriff rechtzeitig gemeldet wird; Arbeitsmittel reparieren. 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	GERING

Gefahr	Risiko / erwarteter Schaden				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Vorhandene Gefahrenquellen (Eisbildung usw.) außerhalb des Gebäudes	Sturz- bzw. Stolpergefahr Verschiedene Verletzungen (Prellungen, Wunden, usw.)				<ul style="list-style-type: none"> Gefahrenpunkte abgrenzen; Gefahrenpunkte der für die Instandhaltung zuständigen Stelle umgehend melden; Gefahrenpunkte beseitigen lassen (z.B. Salz oder Sand über vereiste Stellen streuen); 		
Schlechte Bedingungen durch mangelhafte Beleuchtung wie z.B. ungeeignete oder schlecht positionierte Beleuchtungskörper							
Benutzung von Maschinen, Anlagen und Arbeitsmitteln oder deren unzureichende Wartung (z.B. Aufzüge, Warenaufzüge, Speiseaufzüge, mechanisch betriebene Tore, Putzmaschinen usw.)	Mechanisches Risiko Unfälle (Quetschungen, Schnitte, Verbrennungen)				<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung und periodische Instandhaltung der Anlagen durch die zuständige Körperschaft – Führung des „Registers der periodischen Kontrollen betreffend der Sicherheit von Schulgebäuden“; Ankauf von normgerechten Arbeitsmitteln; • Überprüfung und periodische Instandhaltung der Arbeitsmittel nach Angaben des Herstellers; Information, Ausbildung und Schulung des Personals. 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	GERING
Verwendung der Elektroanlage und elektrischer Geräte	Elektrisches Risiko Stromschlag bzw. Verbrennungen Verschiedene Verletzungen (Prellungen, Erstickung, Verbrennungen) verursacht durch einen Entstehungsbrand				<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung und periodische Instandhaltung der Elektroanlagen durch die zuständige Körperschaft – Führung des „Registers der periodischen Kontrollen“; Überprüfung und periodische Instandhaltung der elektrischen Geräte nach Angaben des Herstellers; Information, Ausbildung und Schulung des Personals. 		
Risikobewertung:	W =	1	S =	16	Risiko R = W x S	16	HOCH

<p>Vorhandensein von brennbaren / entzündlichen Materialien</p> <p>Vorhandensein von brennbaren / entzündlichen Gase, Stäube und Dämpfe</p>	<p>Brandrisiko</p> <p>Explosionsrisiko</p>	<p>• Siehe spezifische Risikobewertung (RISK II und RISK XI)</p>
---	--	---

Gefahr	Risiko / erwarteter Schaden	Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen
Biologisches Risiko	Ermüdung bzw. Erkrankung durch gleichzeitiges Vorhandensein von mehreren Benutzern in Lehrräumen	• Siehe spezifische Risikobewertung (RISK X)
	Erkrankung durch Belüftungsanlagen, Klimaanlage, Abzugsanlagen	
	Verbreitung von Mikroorganismen auf schwer zu reinigenden Oberflächen (z.B. Teppichböden)	
Chemisches Risiko	Schäden durch Inhalation von Schadstoffen, Präsenz von Schadstoffen in Arbeitsstätten (Formaldehyd, Lösungsmittel, usw.)	• Siehe spezifische Risikobewertung (RISK IX)

Physikalische Risiken	Erkrankungen; Beschädigung der Atmung durch Strahlung (Vorhandensein von Radongas)	Ermittelte Präsenz von Radon unterhalb der Grenzwerte (< 400 Bq/m³) <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis der Analyse: siehe das Ergebnis der Analyse der Umweltagentur des Landes – Labor für physikalische Chemie <p>Radon ist ein radioaktives chemisches Element. Als radioaktives Gas mit sehr hoher Dichte kann sich Radon in Gebäuden, besonders in Kellern und den unteren Stockwerken, in physiologisch bedeutenden Mengen ansammeln und zu einer gefährlichen Strahlenbelastung führen. Die Radongaskonzentration wurde vom Labor für physikalische Chemie (Abt. 29.8) gemessen. Dabei wurden keine Bereiche mit erhöhter Radongaskonzentration ermittelt (siehe Schreiben des Labors für physikalische Chemie vom 10. März 2016, Prot. Nr. 29.8/142613 für das Kunstgym).</p>					
Risikobewertung:	W =		S =		Risiko R = W x S		GERING

Gefahr	Risiko / erwarteter Schaden				Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen		
Belastung durch Arbeitsumgebungsbedingungen	Verletzungen durch Stürze oder Stolpern aufgrund schlechter Lichtverhältnisse				<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Beleuchtungskörper anbringen; • Erstellung von entsprechenden Sicherheitsvorschriften (z.B.: Freihalten der Durchgangsbereiche, die weniger gut beleuchtet sind). 		
	Erkältungen, Erkrankungen aufgrund unangenehmer Bedingungen (z.B. Temperaturunterschiede in den verschiedenen Räumen usw.)				<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Regelung der Heizanlage; • Ermöglichung der dezentralisierten Temperaturregelung; • geeignete Abschirmung und/oder Isolierung der Fenster. 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	GERING

Thermische Gefahr	Erschöpfung, Ohnmacht, Schwindelgefühl durch Hitzeeinwirkungen im Gebäude (Siehe auch „ Gute Tipps für heiße Tage “)	<ul style="list-style-type: none">• Fenster und Türen bei laufender Klimaanlage geschlossen halten;• Temperaturabsenkung durch intensive Lüftung in den Morgenstunden;• Verwendung des Sonnenschutzes (z. B. Abschirmvorrichtungen auch nach der Arbeitszeit geschlossen halten);• Durchführung schwerer/belastender Arbeiten am Morgen;• Reduzierung der im Raum vorhandenen thermischen Lasten (z. B. elektrische Geräte nur bei Bedarf betreiben);• Benutzung von mobilen Ventilatoren, falls diese vorhanden sind: diese allerdings nicht direkt auf Personen richten, sondern die Raumluft zum zirkulieren bringen;• ausreichende Flüssigkeitszufuhr: geeignete Getränke sind Trink- und Mineralwasser (wenig Kohlensäure); ungeeignet sind alkohol- und koffeinhaltige Getränke sowie sehr kalte Getränke;• Bekleidung anpassen: helle lockere Kleidung, leichtes Schuhwerk;• bewusst essen: möglichst keine schweren und reichhaltigen Mahlzeiten einnehmen; empfohlen werden z. B. Obst- und Gemüsesalate, Kaltschale.					
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	GERING

Gefahr	Risiko / erwarteter Schaden	Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen
--------	-----------------------------	-------------------------------

Mechanisches Risiko	Unfälle (Quetschungen, Schnitte, Klemmen, Stoß- und Scherverletzungen) durch Verwendung bzw. Vorhandensein von manuellen Toren				<ul style="list-style-type: none"> Nach Vorgaben des Herstellers oder eines Fachmannes: periodische Wartung und Sichtkontrolle zur Unfallverhütung Mängel unverzüglich dem Gebäudeeigentümer melden und die Gefahrenzone abgrenzen 		
	Unfälle (Quetschungen, Schnitte, Klemmen, Stoß- und Scherverletzungen) durch Verwendung bzw. Vorhandensein von automatischen Garagentoren ¹				<ul style="list-style-type: none"> Wenn das Tor in Bewegung ist, ist Abstand zu halten. Entsprechend angebrachte Piktogramme warnen. Vorschriften sind mitzuteilen und einzuhalten. Die Montage- und Betriebsanleitung muss vor Ort verfügbar sein. Sie ist von jeder Person, die mit der Wartung und Instandhaltung der Anlage beauftragt wird, gründlich zu lesen und einzuhalten. Automatische Tore sind nicht als Notausgänge zu verwenden. Das automatische Tor darf nur betätigt werden, wenn der Gefahrenbereich vom Bediener einsehbar ist und sich dort keine Personen oder Tiere aufhalten bzw. Waren oder Fahrzeuge befinden. Im Bewegungsbereich des Tores Ordnung halten (Gegenstände verhindern die sichere Bewegung des Tores). Es dürfen keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sensoren) demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden. Kinder sind unbedingt dahingehend zu instruieren, dass die Anlage und zugehörige Einrichtungen nicht missbräuchlich verwendet werden dürfen (z.B. zum Spielen, zum Schieben von Lasten). Vor den Wartungsarbeiten ist die Toranlage abzuschalten und gegen unbefugte Inbetriebnahme abzusichern. Nach Durchführung der Wartungsarbeiten ist eine Funktionsprüfung (Probelauf) vorzunehmen. Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. 		
Risikobewertung:	W =	2	S =	2	Risiko R = W x S	4	GERING

¹ Neue, automatische Tore (ab 21.09.1996):

- sind CE gekennzeichnet,
- besitzen eine Konformitätserklärung vom Hersteller und - werden periodisch, laut Angaben des Herstellers, gewartet.

Alte, automatische Tore:

- sind einer einmaligen Überprüfung der Funktionalität durch Fachpersonal zu unterziehen und
- periodisch zu warten.

Pflichten bei Vergabe-, Werks- oder Bezugsverträgen (Art. 26 gvD. 81/08)

Bei Arbeiten, Dienstleistungen oder Lieferungen am oder im Gebäude können sich verschiedene Situationen ergeben, welche unterschiedliche Maßnahmen seitens der Schulführungskraft erfordern

a) Schulführungskraft als Auftraggeber (keine Baustelle)	b) Schulführungskraft ist nicht der Auftraggeber	c) Baustelle
<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der technischen und fachlichen Eignung des Auftragnehmers • Mitteilung der spezifischen Risiken und der umzusetzenden Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen an den Auftragnehmer • Gemeinsame Erarbeitung von Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen, welche speziell auf die durchzuführenden Arbeiten abgestimmt sind • Abstimmung der Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen bei mehreren Unternehmen und Informationsaustausch zur Vermeidung von Risiken, welche durch die Überschneidung von Tätigkeiten entstehen können • Erstellung des Einheitsdokuments für die Bewertung der Risiken zur Beseitigung der Interferenzen DUVRI (Documento Unico Valutazione Rischio da Interferenze) bei vorhandenen Überschneidungen von Tätigkeiten • Angaben der Kosten für die Sicherheit im Vertrag • Ausschreibung und Kontrolle der Angemessenheit der Angebote durch Einsicht in die durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheitswesen und Sozialpolitik zur Verfügung gestellte Datenbank der Lohnkosten • Kontrolle der Verwendung der Erkennungsausweise der Arbeitnehmer des Auftragnehmers 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung des durch den Auftraggeber erstellten Einheitsdokuments für die Bewertung der Risiken zur Beseitigung der Interferenzen DUVRI (Documento Unico Valutazione Rischio da Interferenze) mit den vor Ort vorhandenen möglichen Interferenzrisiken <p>Beachte: Die unter Buchstabe a) Schulführungskraft als Auftraggeber aufgelisteten Maßnahmen sind durch den Auftraggeber umzusetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des Titels IV des gvD 81/08 <p>Im Falle von Arbeiten, welche unter den Titel IV des GvD. 81/08 fallen (Baustellen), die in gleichzeitiger Anwesenheit von Schulpersonal bzw. Schülern im Gebäude durchgeführt werden, ist auf die potentiellen Interferenzen zu achten. In Falle von interferenziellen Risiken ist der SKP (Sicherheits- und Koordinierungsplan) der Baustelle anzupassen bzw. ein DUVRI zu erstellen.</p> <p>Der Auftraggeber fördert eine Zusammenarbeit und eine Koordination zwischen dem Gebäudeeigentümer, dem Sicherheitskoordinator der Baustelle, den beteiligten Firmen und der Schulführungskraft.</p>

In Landesgebäuden finden die mittels Beschluss der Landesregierung vom 3. November 2011, Nr. 4065, festgelegten Richtlinien zur Erstellung des Einheitsdokuments zur Bewertung der Risiken durch Interferenzen (DUVRI - Art. 26 - Absatz 3 des gvD 81/08) Anwendung.

Detaillierte Informationen zur Erstellung des DUVRI sind auf den Internetseiten der Abteilung 11 der Autonomen Provinz Bozen – Hochbau und technischer Dienst - unter dem Menüpunkt „Vordrucke“ zu finden.

Ein leerer Vordruck „LISTE DER BEREICHE MIT SPEZIFISCHEM RISIKO IM GEBÄUDE“ steht auf den Internetseiten der Dienststelle für Arbeitsschutz unter dem Menüpunkt „Dokumentation zum Herunterladen“ zur Verfügung.

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
	RISK III	Seite 10/10

Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008

Bewertung der Arbeitsstätten

4 Anpassung der Arbeitsplatzbewertung

Bei bedeutenden Änderungen an der Struktur, an den Anlagen und in den Arbeitsbereichen, die sich maßgeblich auf die Risiken der Bediensteten auswirken, wird die vorliegende Bewertung der Arbeitsplätze angepasst.

5 Aufklärung, Ausbildung und Einschulung

Die Bediensteten und Schüler sind über die vorhandenen Mängel und die getroffenen Maßnahmen zur Beseitigung derselben aufgeklärt.